

|   |                                    |                                  |  |
|---|------------------------------------|----------------------------------|--|
| <b>Deputation für Bildung</b><br><b>Sitzungsprotokoll der 33. Sitzung (städtisch)</b> |                                    |                                  |  |
| 18. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2011 - 2015                         |                                    |                                  |  |
| Sitzungstag<br><b>16. April 2015</b>  | Sitzungsbeginn<br><b>16:55 Uhr</b> | Sitzungsende<br><b>17:53 Uhr</b> | Sitzungsort<br><b>Sitzungssaal 120</b><br><b>Rembertiring 8-12</b> |

### **Teilnehmer/innen:**

---

siehe Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

---

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. März 2015
- TOP    Eingeschoben TOP BAföG Vorlage G 168/18
- TOP 3 Umsetzung von schulorganisatorischen Maßnahmen Vorlage G 160/18
- TOP 4 Bericht zu Anwahlen und Einschulung zum Schuljahr 2015/2016 Vorlage G 161/18
- TOP 5 Durchgängigkeit in der Sprachbildung von der Kita in die Grundschule – Sprachbildung von Anfang an Konkretisierung der Vorlage G 148/18 Vorlage G 162/18
- TOP 6 Ganztags-Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee Vorlage G 163/18
- TOP 7 Ganztags schulprogramm 2015 und 2016 in der Stadtgemeinde Bremen Vorlage G 165/18
- TOP 8 Schulentwicklung am Standort der Oberschule Sebaldsbrück Vorlage G 167/18
- TOP 9 Verschiedenes und Berichte

## **Top 1 Genehmigung der Tagesordnung**

---

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt eröffnet die Sitzung um 16:55 Uhr und schlägt eine Ergänzung der Tagesordnung vor. Aufgrund der Relevanz der BAföG-Vorlage für die Stadtgemeinde Bremen, soll diese auch in der Deputation Stadt zur Kenntnis genommen und beschlossen werden. Deshalb schlägt sie vor, dass diese Vorlage unter der Vorlagennummer G 168/18 nach der Genehmigung der Tagesordnung und nach der Freigabe der Protokolle, in der in der Deputation Land geänderten Form, beschlossen werden solle. Das stößt auf allgemeine Zustimmung.

Herr Rohmeyer bittet darum, den anwesenden Schülern der Lerchenstraße unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes die Möglichkeit zu geben, zu Ihrem Anliegen zu sprechen. Dem wird allgemein zugestimmt.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. März 2015**

---

Es werden keine Änderungswünsche benannt. Das Protokoll der 31. Sitzung vom 4. März 2015 wird einstimmig genehmigt.

### **Eingeschoben TOP BAföG**

**G 168/18**

---

Die Vorlage wird in der geänderten Form der Deputation Land zur Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen.

## **TOP 3 Umsetzung von schulorganisatorischen Maßnahmen**

**G 160/18**

---

Frau Schmidtke bittet um Klärung, ob den Kindern, die nun zur Reepschlägerstraße fahren müssen, die Fahrkarten zur Verfügung gestellt oder erstattet werden können. Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt sagt zu, dass prüfen zu lassen.

### **Beschluss:**

Die Deputation für Bildung (städtisch) nimmt die bevorstehenden schulorganisatorischen Maßnahmen entsprechend der Anlagen zur Kenntnis.

## **TOP 4 Bericht zu Anwahlen und Einschulung zum Schuljahr 2015/2016**

---

**G 161/18**

Frau Vogt merkt an, dass Ihr die Zahlen bei den Anwahlen nicht schlüssig erscheinen. Herr Dr. vom Bruch ist mit den beschriebenen Anwahlen und den daraus gezogenen Konsequenzen einverstanden. Allerdings ist er bezüglich der Entwicklung des Ohlenhofes besorgt. Man müsse die Pläne für den Ausbau Ohlenhof an den aktuellen Anwahlen messen und die dramatische Kosten in diesem Kontext kritisch hinterfragen. Die Anwahlzahlen und die Kosten müssten im Verhältnis stehen. Er erwähnt zudem, dass die Übersicht zu den Aufnahmeverfahren (Übergang 4 nach 5) ausgesprochen übersichtlich dargestellt sei. Daher sei es wünschenswert, wenn man die Übersicht des Übergangs an die Gymnasiale Oberstufe auch so gestalten könne. Herr Dr. vom Bruch stellt fest, dass es grundsätzliche Überlegungen zu einer GO-Struktur geben müsse, um Beispiele wie in der Lerchenstraße zu vermeiden. Herr Güngör würde sich in diesem Sinne eine umfangreichere Berichterstattung wünschen. Frau Schön hätte sich gewünscht, dass die Vorlage auf S. 3 mehr stadtteilbezogen sei. Frau Spude hätte gern die Anwahlzahlen für die Grundschulen. Nach einer umfangreichen Diskussion bedankt sich Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt für die Beiträge.

**Beschluss (einstimmig Zu.):**

Die Deputation für Bildung nimmt die Berichte zu den Anwahlen im Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen, zur Einschulung und zu den Anwahlen der Übergänge in die allgemeinbildende Gymnasiale Oberstufe und den Beruflichen Gymnasien zur Kenntnis.

**TOP 5 Durchgängigkeit in der Sprachbildung von der Kita in die Grundschule  
– Sprachbildung von Anfang an Konkretisierung der Vorlage G 148/18**

**G 162/18**

Da Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt aufgrund eines Ministertreffens zur gemeinsamen Wissenschaftskonferenz der Länder in Berlin abreisen muss, übernimmt Herr Dr. vom Bruch die Sitzungsleitung. Er ergreift das Wort bezüglich der Vorlage und betont, dass er das Modellprojekt für sehr gut halte, aber sich eine höhere Geschwindigkeit und einen größeren Wurf gewünscht hätte.

Herr Güngör trägt einen Änderungswunsch vor, der bereits zuvor in der KOA-Vorbesprechung thematisiert worden sei. Es gehe darum, die Scola Nova aus dem Bericht

zu streichen. Das entspräche der letzten Beschlusslage. Er bittet, wie in der KOA-Vorbesprechung vereinbart, Herrn Dr. Rademacher die konkrete Änderung vorzutragen. Herr Dr. Rademacher führt aus, dass der Satz: „durch die Universität Bremen (Frau Reiske) und die Scola Nova (Herr Stadelmann)“ aus der Vorlage gestrichen werden solle. Dann würde der entsprechende Absatz wie folgt lauten: „Die Schwerpunkte der Begleitung (gestrichen) beziehen sich auf die Systematisierung der strukturellen Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Einrichtungen und der Schule sowie auf konkrete Unterstützung und Fortbildung im Bereich der Sprachbildung, wobei der Fokus auf der Durchgängigkeit der Sprachbildung liegen wird. Lehramtsstudenten der Universität Bremen werden die Projektarbeit in den Grundschulen und Kitas unterstützen. Die Prozesse vor Ort werden dokumentiert.“ Dieser Änderungswunsch erfährt allgemeine Zustimmung.

**Beschluss:**

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zum Stand des Modellprojektes „Durchgängigkeit in der Sprachbildung von der Kita in die Grundschule – Sprachbildung von Anfang an“ zur Kenntnis.

**TOP 6 Ganztags-Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee**

**G 163/18**

Herr Stössel erläutert auf Bitte von Herrn Dr. vom Bruch die Vorlage. Herr Güngör bittet im Anschluss um eine Zusammenstellung der bisherigen Beschlüsse zu diesem Punkt und die Auflistung einer Finanzhistorie in Berichtsform.

**Beschluss (einstimmig Zu.):**

Die städtische Deputation für Bildung stimmt der Bau- und Kostenplanung für die Umsetzung des Projektes sowie der aufgezeigten Finanzierung für den Erweiterungsbau zu.

**TOP 7 Ganztagsschulprogramm 2015 und 2016 in der Stadtgemeinde Bremen**

**G 165/18**

**Beschluss (einstimmig Zu.):**

Die städtische Deputation für Bildung stimmt der Bau- und Kostenplanung und der Umsetzung der Umbauten für die offenen Ganztagschulen Borgfeld und der weiteren Planung der Schulen Delfter Straße und Rechtenflether Straße zu.

## **TOP 8 Schulentwicklung am Standort der Oberschule Sebaldsbrück**

**G 167/18**

---

### **Beschluss (einstimmig Zu.):**

Die städtische Deputation für Bildung stimmt der Bau- und Kostenplanung für die Herrichtung des ersten Bauabschnitts der Oberschule Sebaldsbrück sowie der aufgezeigten Finanzierung zu. Die städtische Deputation für Bildung stimmt der Erteilung von Planungsaufträgen zur Kostenberechnung für die Herrichtung der weiteren Bauabschnitte zu.

## **TOP 9 Verschiedenes und Berichte**

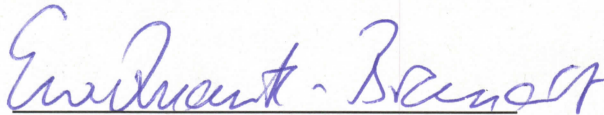
---

Insgesamt 7 Berichte werden zur Kenntnis gegeben. Zwei davon als Tischvorlagen. Die Berichte sind unten aufgeführt. Herr Rohmeyer hat trotz der Vereinbarung, Berichte unter Verschiedenes nicht zu besprechen, eine Nachfrage zum Bericht zu der Freien Gemeinschaftsschule Bremen. Herr Dr. vom Bruch erteilt ihm das Wort. Er möchte wissen, was der Satz zu bedeuten habe: „Ein möglicher Genehmigungstermin und damit verbunden der mögliche Beginn des Unterrichtsbetriebs kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden.“ Er möchte wissen, wovon ein möglicher Genehmigungstermin abhinge? Herr von Lührte beschreibt den Sachverhalt dahingehend, dass die Antragsteller immer wieder neue Rahmenbedingungen schaffen würden und zudem notwendige Unterlagen zur Genehmigung bisher nicht komplett vorgelegt hätten. So dass die Genehmigung von der Beibringung der Unterlagen und der Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen durch abhinge. Herr Güngör erbittet einen schriftlichen Bericht zur Oslebshäuser Heerstr.

Herr Dr. vom Bruch bedankt sich bei den Deputierten für die Zusammenarbeit der letzten vier Jahre und hebt die Zuarbeit der Verwaltungsmitarbeiter hervor, denen er ebenfalls Dank ausspricht. Er schließt die Sitzung um 17:53 Uhr.

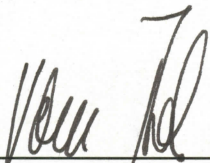
1. Bericht: Situation der Schulsozialarbeit an der Grundschule Delfter Straße (129) (Vorlage G 523/18)

2. Bericht: Wiedereingliederung von Schülerinnen und Schüler aus den schuleretzenden Maßnahmen der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren (ReBUZ) (Vorlage G 524/18)
3. Bericht: Essensversorgung an dem Standort der Witzlebenstrasse (Vorlage G 525/18)
4. Bericht: „Berücksichtigung der Inklusion bei der Umsetzung der kompetenzorientierten Leistungsrückmeldung an Grundschulen“ (Vorlage G 526/18)
5. Bericht: Sanierungsnotwendigkeit und Sportgeräteausstattung schulischer Turnhallen? (Vorlage G 527/18)
6. Bericht (Tischvorlage) über den Antrag der Oberschule Lesum auf Ganztagsbetrieb (Vorlage G 528/18)
7. Bericht (Tischvorlage) zur der Freien Gemeinschaftsschule Bremen (Vorlage G 528/18)



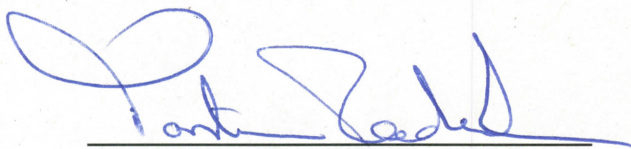
Prof. Dr. Eva Quante-Brandt

Senatorin



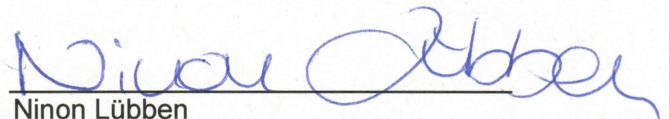
Dr. Thomas vom Bruch

Sprecher der Deputation



Dr. Torsten Rademacher

Protokoll



Ninon Lübben

Protokoll